

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Leiche des ermordeten Abtes wurde von seinen tiefbetrüben Mönchen unter Gebet und Absingung der Psalmen in die Stiftskirche nach Mondsee zurückgebracht und an der linken Seite des Hauptschiffes bestattet.

Ein Grabstein aus rotem Marmor, über dem ein Holzschild aus Guggenbichlers Werkstatt mit der Legende in lateinischer Sprache angebracht ist, zeigt uns den Abt Chunrad in kirchlichem Gewande mit dem großen Nimbus und mit Bedum und Märtyrerpalme. Die Inschrift in schönen Majuskeln aus dem 12. Jahrhundert lautet:

† ANNO. DMI. MCXLV. XLIII.
KAL. FEBR. OBIIT. CHVNRADVS.
FIDELIS. ABBAS. HVI. LOCI IN
MAENSE

und am Rande dieses prächtigen Sepulchralmonumentes liest man den angeblich leonischen Vers:

Est hic bustatus Chunradus, et ense necatus
Hic qui Praelatus, signis ecce beatus!

Aufrichtige Trauer hatte sich aller bemächtigt; die Mitbrüder beklagten mit Recht den Verlust des frommen, treubeforgten und großen Abtes, Leute kamen zum Grabe und beteten und flehten den Verstorbenen um seinen Schutz an, Kinder wurden gesund, Kranke geheilt, Trübsinnige wieder aufgerichtet und so

folgten offenkundige heilige Wunderthaten, die Gott auf die Fürbitte Chunrads geschehen ließ.

Im Jahre 1679 wurde unter Abt Coelestin Kolb die Grabstätte des wundertätigen Chunrad am Pfeiler des Mittelschiffes, wo früher die kleine Kanzel stand, nach Darbringung des heiligen Opfers und unter beständigem Gebete der Brüder um Beistand und Hilfe von oben, tatsächlich aufgefunden und die Gebeine desselben als kostbare Reliquien in der Sakristei, mit des Abtes Siegel verschlossen, aufbewahrt.

Chunrad, an dessen Grabstätte immer noch Wunder geschahen, wurde heilig gesprochen, als Märtyrer veneriert, seine Gebeine zusammengefügt, mit Perlen und Edelsteinen, mit Silberfäden und Goldflitter gefast, mit einem silbernen Heiligenscheine und mit einem Hirtenstabe geschmückt, in einem Glasschreine am Hochaltare aufgestellt, wo er jetzt noch thront und hoch verehrt wird.

Wenn auch die alte Klosterherrlichkeit in Mondsee verschwunden, so wird die Nachwelt durch die heiligen Edelgestalten der früheren Zeit an jene große Kultur- und Kunstperiode freudigst erinnert.

